

*Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen*

**Arbeitsbericht 2011**

**DZI**

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI)  
Gründungsjahr 1893  
Stiftung bürgerlichen Rechts

Stiftungsträger: Senat von Berlin,  
Bundesministerium für Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend,  
Deutscher Industrie- und Handelskammertag,  
Deutscher Städtetag,  
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien  
Wohlfahrtspflege e.V.

Bernadottestraße 94, 14195 Berlin  
Tel.: (030) 83 90 01-0  
Fax: (030) 8 31 47 50  
Web: <http://www.dzi.de>  
Mail: [sozialinfo@dzi.de](mailto:sozialinfo@dzi.de)

Bank für Sozialwirtschaft  
Konto-Nr. 3 015 200  
BLZ 100 205 00

# Arbeitsbericht 2011

1.	Vorwort	2
2.	Aufgaben und Ziele	2
3.	Öffentlichkeitsarbeit	3
4.	Dienstleistungen	4
4.1	Soziale Literatur	4
4.2	Spenderberatung	7
4.3	Projekte	10
5.	Finanz- und Vermögenslage	10
6.	Personaleinsatz	13
7.	Gremien	14
7.1	Vorstand	14
7.2	Geschäftsführung	14
7.3	Berufungsausschuss	14
7.4	Stiftungsbeirat	14
7.5	Redaktionsbeirat Soziale Arbeit	15
<b>Anhang</b>		
1.	Terminauswahl 2011	16
2.	Themen der Fachzeitschrift „Soziale Arbeit“	17
3.	Träger des DZI Spenden-Siegels zum 31.12.2011	20

## 1. Vorwort

Dieser Bericht beschreibt die Leistungen des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen im Jahr 2011, die dazu eingesetzten Mittel und die Rahmenbedingungen. Er richtet sich an die Zuwendungsgeber, Aufsichtsorgane, an alle, die das Institut nutzen, fördern und seine Entwicklung interessiert begleiten. Seine Autorinnen und Autoren sind Mitarbeitende des DZI. Der Inhalt der Ausführungen ist vom ehrenamtlichen Vorstand autorisiert.

Berlin ist Geburtsort und Wirkungsstätte des DZI seit nunmehr 119 Jahren. Unter wechselnden Namen wie „Auskunftsstelle der Deutschen Gesellschaft für ethische Kultur“, „Zentrale für private Fürsorge“ und „Archiv für Wohlfahrtspflege“ hat sich das DZI seither bei fast unveränderten satzungsgemäßen Vorgaben als Mittler zwischen Helfenden und Not Leidenden verstanden. Die von ihm erarbeiteten Informationen haben immer dazu gedient, Arbeits- und Entscheidungshilfen zu geben, Lösungswege aufzuzeigen und soziale Verantwortung zu mehren. Meinungsvielfalt und eigene Neutralität als wichtige Leitlinien prägten dabei stets das Profil des DZI.

Im Jahr 2011 setzte sich die positive Entwicklung einer Erhöhung der regelmäßigen Zuwendungen an das DZI fort. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) hat seine jährliche Projektförderung für die DZI Spenderberatung zur Finanzierung tarifbedingter Erhöhungen der Personalausgaben um 35.000 Euro auf 250.000 Euro angehoben. Anders als in den Vorjahren hat das DZI im Berichtsjahr keine größeren außerordentlichen Projekte betrieben.

Wichtige Veränderungen waren die grafische Überarbeitung des DZI-Logos und des Spenden-Siegel-Emblems (Juli 2011) und der Start der erneuerten Internetseite im November.

Bisher:



Ab Juli 2011:



## 2. Aufgaben und Ziele

Die Satzung des DZI schreibt den Stiftungszweck wie folgt fest (Auszug aus § 2):

„(1) Die Stiftung bezweckt in ausschließlich und unmittelbar gemeinnütziger Weise die Unterhaltung und Fortführung des Archivs für Wohlfahrtspflege als Sammlungs-, Auskunfts- und Forschungsstelle für das gesamte Gebiet der sozialen Arbeit, unter besonderer Berücksichtigung der Erfordernisse der praktischen Wohlfahrtsarbeit.

(2) Das Archiv umfasst in seinen Sammlungen Material über Praxis und Theorie auf allen Gebieten der Wohlfahrtspflege, das der organisatorischen Entwicklung wie der wissenschaftlichen Forschung dient. Das Archiv steht allen, insbesondere den an der Wohlfahrtspflege interessierten Kreisen und Personen, vor allem Behörden, Hochschulen, Sozialen Fachschulen, Organisationen der öffentlichen und Freien Wohlfahrtspflege, den Trägern der Sozialversicherung und den Industrie- und Handelskreisen zur Benutzung zur Verfügung.

(3) In ihrer Funktion als Sammlungs-, Auskunfts- und Forschungsstelle kann die Stiftung Spenden sammelnde Organisationen jeglicher steuerbegünstigter Zielsetzung auf Einhaltung der von der Stiftung erarbeiteten Beurteilungskriterien prüfen und Dritten im Sinne der Verbraucherberatung und des Verbraucherschutzes Auskünfte erteilen. (...)“

Eine vom DZI-Vorstand am 9.12.2011 beschlossene Änderung des § 2 Absatz (3) der Satzung wurde am 23.3.2012 durch die Berliner Stiftungsaufsicht genehmigt und wirksam. Der geänderte Absatz lautet seitdem:  
 „(3) In ihrer Funktion als Sammlungs-, Auskunfts- und Forschungsstelle kann die Stiftung Spenden sammelnde Organisationen jeglicher steuerbegünstigter Zielsetzung auf Einhaltung der von der Stiftung erarbeiteten Beurteilungskriterien prüfen und die Öffentlichkeit im Sinne der Verbraucherberatung und des Verbraucherschutzes durch Veröffentlichungen in jedweder Form über die Ergebnisse dieser Prüfungen unterrichten.“

### 3. Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des DZI wurde auch im Jahr 2011 überwiegend durch den Geschäftsführer und darüber hinaus durch dessen Stellvertreterin und zwei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen geleistet. Über die Gespräche mit den Medienvertretern und die daraus resultierenden Beiträge in Presse, Funk, Fernsehen und Internet ist es dem DZI trotz seiner sehr knappen Finanzmittel in bedeutendem Umfang möglich, präventiv die allgemeine Öffentlichkeit zu informieren und das Spendenwesen insgesamt zu stärken.

2011 beantwortete das DZI 449 Medienanfragen (2010: 572). Die niedrigere Zahl ist darauf zurückzuführen, dass die Erdbeben- und Atomkatastrophe in Japan (März 2011) sowie die Hungersnot in Ostafrika (ab Som-

mer) weniger öffentliche Aufmerksamkeit erhielten als 2010 das Erdbeben in Haiti und die Flutopfer in Pakistan.

	2011	2010
<b>Medienanfragen</b>	449	572
<i>davon:</i>		
Radio/TV	207	242
Zeitungen/Zeitschriften	200	216
Agenturen u.a.	42	114

Wie eine Medienresonanzanalyse für das Jahr 2010 ergeben hatte, erzielten die Berichte über das DZI in jenem Jahr eine Reichweite (Kontaktchancen) von 339 Millionen Medienutzern. Verknüpft man diese Zahl mit der Entwicklung der Medienanfragen von 2010 auf 2011 so errechnet sich für 2011 eine geschätzte Reichweite von 266 Mio. Nutzern.

Über die Besucherzahl der Internetseite liegen für 2011 aufgrund der Überarbeitung der Internetseite keine auswertungsfähigen Daten vor. Diese Informationen werden mit dem Start der neuen Website Ende 2011 auf eine neue statistische Grundlage gestellt und dann wieder im Arbeitsbericht veröffentlicht.

Im Jahr 2011 veröffentlichte das DZI neben den Mitteilungen zum aktualisierten Spenden-Siegel-Bulletin sechs besondere Presseerklärungen:

- 15.03. Betrugsversuch Spenden Japan
- 25.03. Zwischenstand Spenden Japan
- 01.04. Spendenbilanz 2010
- 09.08. Spenden-Info Ostafrika
- 06.09. Neues Spenden-Siegel-Emblem
- 19.12. Spendentendenz 2011 und neue DZI-Website

Seine fachlichen und öffentlichkeitswirksamen Kooperationen setzte das DZI 2011 fort, etwa als Mitglied des Beirats beim Bündnis für Gemeinnützigkeit. Es wirkte auch weiter im

Beirat der Hamburger Tage für Stiftungs- und Non-Profit-Recht mit, die jährlich an der Bucerius Law School veranstaltet werden.

Im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) beteiligt sich das DZI in der Projektgruppe „Qualifizierung/Bildung“. Außerdem ist es über seine Beteiligung im Bündnis für Gemeinnützigkeit Mitträger des 2009 erstmals und seitdem jährlich verliehenen Deutschen Engagementpreises.

Die Stiftung DZI gehört zum Trägerkreis und den Gründungsmitgliedern der 2010 auf Betreiben von Transparency International Deutschland gestarteten „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“. Deren Selbstverpflichtung hat das DZI auch seinerseits unterzeichnet und veröffentlicht die entsprechenden Informationen auf seiner Website.

Als Mitglied der „Berliner Stiftungsrunde“, eines informellen Zusammenschlusses von 23 vorwiegend großen in Berlin tätigen Stiftungen, engagiert sich das DZI unter anderem bei der Planung und Durchführung der seit 2010 jährlich angebotenen „Berliner Stiftungswoche“. Vom 15. bis 25. Juni 2011 beteiligten sich rund 100 Berliner Stiftungen am Programm dieser bundesweit einzigartigen Veranstaltung. Das DZI war mit einem Podiumsgespräch zum Thema „60 Jahre Zeitschrift Soziale Arbeit – Publizistik für Praxis und Wissenschaft“ im Rahmen seines Sommerfests am 24. Juni am Programm der Stiftungswoche beteiligt.

#### **4. Dienstleistungen**

Die Darstellung der einzelnen Angebote des DZI hat sich in diesem Arbeitsbericht gegenüber den Vorjahren leicht verändert.

Mit der Fokussierung auf die Arbeitsbereiche Soziale Literatur (Bibliothek & Literaturdoku-

mentation, Fachzeitschrift Soziale Arbeit) sowie Spenderberatung (Spendenkünfte & Information, Spenden-Siegel) trägt das Institut einerseits der Tatsache Rechnung, dass die Bereitstellung und die Nutzung der Leistungen der Bibliothek und Literaturdokumentation aufgrund der technischen Entwicklung und veränderter Nutzungsgewohnheiten immer mehr miteinander verschmelzen.

Zum anderen dient sie im Bereich der Spenderberatung der Stärkung von deren öffentlicher Wahrnehmung. So eröffnet auch die im November 2011 gestartete neue Internetseite des DZI einen farblich (Orange) hervorgehobenen zentralen Zugang auf alle Angebote der Spenderberatung.

#### **4.1 Soziale Literatur**

##### Bibliothek & Literaturdokumentation

Das DZI betreibt mit seiner Bibliothek und Literaturdokumentation (Datenbank DZI SoLit) eine Informations- und Dokumentationsstelle zu den Themengebieten Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Wohlfahrtspflege und deren Bezugswissenschaften. Kontinuierlich werden aus rund 170 deutsch- und englischsprachigen Fachzeitschriften Beiträge inhaltlich erschlossen, verschlagwortet und in der Datenbank SoLit für die Nutzerinnen und Nutzer recherchierbar gemacht. Dokumentiert werden außerdem Bücher, Sammelbände und Graue Literatur.

Im Zuge der technischen Entwicklung und der sich verändernden Nutzungsgewohnheiten erlangen die elektronische Recherche und Quellenbereitstellung gegenüber der traditionellen Nutzung einer Bibliothek durch Besuch und Ausleihe eine immer größere Bedeutung. So werden die Bestände des DZI durch die Nutzung der Datenbank DZI SoLit und deren Einbindung in andere Informationssysteme wie WISO-NET des Münchener Datenbank-anbieters GBI-GENIOS und SOWIPORT vom Leib-

niz Institut Sozialwissenschaften/GESIS inzwischen überwiegend per Internet recherchiert.

Insgesamt sind der Bestand der DZI-Bibliothek und die Leistungen der Literaturdokumentation damit einer weit größeren Nutzergruppe zugänglich als vor der Ausweitung des Vertriebs von DZI SoLit. Die Anzahl der Kunden des Datenbankpakets WISO ist in den vergangenen Jahren auf 215 Hochschulen und Bildungseinrichtungen gestiegen, was eine größtmögliche Erschließung auf dem Gebiet sozialer Literatur im gesamten deutschsprachigen Raum bedeutet.

Dennoch beobachten alle Anbieter von Referenzdatenbanken einen Rückgang ihrer Abrufzahlen. Ein Grund dafür ist die zunehmende Nutzung von Volltextdaten, mit der sich auch Anbieter wie GENIOS einen neuen wachsenden Markt erschlossen haben. Hinzu kommt die straffe Organisation von Bachelor- und Masterstudiengängen, die den Studierenden enge Vorgaben setzen und wenig Zeit für eigenständige Literaturrecherchen lassen.

Das DZI als relativ kleiner Datenbankproduzent behauptet sich dennoch seit Jahren mit einem gleichbleibenden Anteil von 4,7 Prozent an der Gesamtnutzung des WISO-Pakets. Dies bedeutet, dass die konstante Qualität und die steigenden Zahlen des Inputs der DZI-Datenbank vom interessierten Fachpublikum honoriert werden. Besonders gut angenommen wird das Angebot des DZI in Bibliotheken, die regelmäßig Datenbankschulungen für ihre Studierenden anbieten und auch dort, wo Online-Studiengänge angeboten werden und der Zugriff auf den Universitäts-Server direkt von zu Hause durchgeführt werden kann.

Das DZI trägt dem veränderten Nutzungsverhalten seit Jahren Rechnung, indem es persönliche Kapazitäten aus der Bibliothek in die

Literaturdokumentation verlagert hat und diese auch inhaltlich immer intensiver miteinander zu einem Arbeitsbereich für soziale Literatur verknüpft. Hinzu kommt, dass einer der beiden Bibliotheksmitarbeiter seit 2011 als Webmaster für die DZI-Internetseite zusätzlich wichtige Aufgaben für das Institut als Ganzes übernommen hat.

Trotz der insgesamt knappen personellen Ausstattung und des Hinzukommens neuer Aufgaben haben Bibliothek und Literaturdokumentation die Anzahl neu dokumentierter Literaturquellen 2011 auf 6.599 erhöhen können (2010: 6.391).

Organisatorisch ist die regelmäßige Anleitung von Praktikanten und Praktikantinnen des Studiengangs Bibliothekswissenschaften, von Auszubildenden der Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste und aus dem Weiterbildungsbereich (2011 insgesamt fünf) fester Bestandteil des Arbeitsbereichs.

Die Genauigkeit und Tiefe der Literaturschließung mit einem Fachthesaurus stehen im Fokus des Praktikums. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erfahren das Wesentliche über Aufbau und Funktion dieses Instruments und können in ihren Ausbildungsstätten von den Erfahrungen berichten. 2011 wurden im DZI zusammen mit Praktikanten insgesamt 25 Thesaurusbegriffe aktualisiert. Der DZI-Thesaurus ist mit rund 3.000 Fachbegriffen der entscheidende Schlüssel zur Wahrung der Nutzungsqualität der Datenbank DZI SoLit.

Die DZI-Bibliothek hält mit ihrem umfangreichen Altbestand einmaliges Material für Forschung und Lehre, insbesondere der Geschichte der Sozialarbeit, vor. Daher hat sich das Institut 2011 gern bereit erklärt, das persönliche Archiv von Walter Thorun (1921-2010) aufzunehmen, das dem Institut von der Gilde Sozi-

ale Arbeit zur Verfügung gestellt wurde. Sukzessiv werden die Unterlagen in die Datenbank DZI SoLit eingearbeitet.

Das DZI verhandelt mit dem Sekretariat des Council of International Programs (CIP) über die Übernahme von historischen Unterlagen der Mitgliedsländer. Archivalien der deutschen Sektion befinden sich bereits im DZI.

Seit April 2011 (bis März 2013) ist die Bibliothek des DZI ein regionaler Partner des Verbundprojektes INSAS – Neue Formen der Informationsvisualisierung, Navigation und kontextbezogenen Suche am Beispiel ausgewählter Schriften Alice Salomons. Das Projekt wird mit weiteren regionalen Partnern vom Alice-Salomon-Archiv, Berlin, realisiert. Das DZI beteiligt sich an der wissenschaftlichen Beratung, recherchiert dafür in seiner Datenbank und stellt entsprechendes Material zur Verfügung.

### Bibliothek und Literaturdokumentation in Zahlen

	2011	2010
<b>Bestand DZI SoLit</b>		
Datensätze per 31.12.	184.184	176.566
Zugang im lfd. Jahr	6.599	6.391
<i>davon:</i>		
Zeitschriftenaufsätze	6.001	5.725
Bücher	522	539
Aufsätze aus Büchern	76	127
<b>Nutzung DZI SoLit</b>		
Recherchierte Datensätze	75.058	102.871
<i>davon:</i>		
über WISO-NET	58.011	102.871
über DZI Bibliothek	17.047	n.a.
Abonnements per 31.12.	228	206
<i>davon:</i>		
WISO-NET (GBI-Genios)	215	219
DZI SoLit im Internet	9	9

### Service Bibliothek

Bereitgestellte Materialien	5.427	6.027
<i>davon:</i>		
Zeitschriften	1.732	1.949
Bücher	398	447
Ausleiher/Verlängerung	1.323	1.684
Fotokopien im Auftrag	1.974	1.947
Kopien durch Besucher	7.541	8.348
Auskünfte	714	953
<i>davon:</i>		
Besucher/Telefonisch	500	724
Schriftlich	214	229

### Fachzeitschrift Soziale Arbeit

Die Fachzeitschrift für soziale und sozialverwandte Gebiete „Soziale Arbeit“ erschien im Berichtszeitraum im 60. Jahrgang. Sie wendet sich mit dem Auftrag der Professionalisierung und Weiterentwicklung der Sozialarbeit und Sozialpädagogik an Lernende, Lehrende und Forschende, an in der Praxis Tätige, an die Sozialverwaltungen der Länder und Kommunen, an Verbände und Institutionen sowie an die öffentliche und freie Wohlfahrtspflege. Herausgegeben wird die Zeitschrift von der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales des Landes Berlin und dem DZI.

Seit März 2011 erscheint die „Soziale Arbeit“ in einem erneuerten Layout, und dem Inhaltsverzeichnis wurde ein Editorial beiseite gestellt. Die in der Fachzeitschrift veröffentlichten Fachbeiträge spiegeln im Berichtszeitraum die vielfältigen Diskussionen im Forschungs- und Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit wider. Das Jahr 2011 wurde in der Europäischen Union als Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit begangen. Aus diesem Anlass veröffentlichte die „Soziale Arbeit“ eine Serie von Beiträgen zu den unterschiedlichsten Aspekten des freiwilligen Engagements in Deutschland. Das jährlich erscheinende Doppelheft war 2011 dem Thema „Armut“ unter Berücksichtigung ihrer besonderen Herausforderungen an die



praktische Soziale Arbeit gewidmet. Es stieß in Fachkreisen auf großes Interesse.

Am 24. Juni fand im DZI ein Seminar zur Zukunft der Publizistik im Berufsfeld Soziale Arbeit mit Teilnehmenden aus der Wissenschaft, der Verwaltung und dem Deutschen Berufsverband für Soziale Arbeit statt. Die wichtigsten Ergebnisse wurden noch am selben Tag bei einer Veranstaltung der Berliner Stiftungswoche im DZI präsentiert.

Eine Zusammenfassung der Erkenntnisse dieses DZI-Seminars und daraus resultierende Fragen wurden außerdem dem Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit zur Verfügung gestellt und dienten beim Kongress der DGSA im November 2011 in Dresden als Grundlage einer Folgeveranstaltung.

Seit der Freischaltung der neuen Website des DZI im November 2011 ist auch das Volltextarchiv der Zeitschrift „Soziale Arbeit“ online öffentlich zugänglich. Die Nutzerinnen und Nutzer haben seither die Möglichkeit, alle Fachaufsätze ab dem Jahrgang 2004 einzeln online zu bestellen und innerhalb eines Werktags als Datei geliefert zu bekommen.

Die Redaktion wurde 2011 durch eine Studentin der Freien Universität Berlin im Rahmen eines Praktikums unterstützt.

Der Redaktionsbeirat traf sich im Oktober 2011 zu seiner jährlichen Sitzung.

#### 4.2 Spenderberatung

Mit seiner Spenderberatung erarbeitet das DZI seit etwa 1906 Auskünfte über gemeinnützige Spendenorganisationen, die von Spenderinnen und Spendern, Behörden, Unternehmen und Medien nachgefragt werden. Diese Auskünfte gibt das DZI grundsätzlich in schriftlicher Form, wobei Struktur und Aussagetiefe Abstufungen

in Abhängigkeit von der jeweiligen Nachfrageintensität unterliegen. Zu häufigen Fragestellungen wie beispielsweise Patenschaften oder Haustür- und Straßenwerbung hat das DZI besondere, kurzgefasste Informationen erarbeitet. Zudem ermöglichen die Datenbanksuche auf der Internetseite des DZI und die noch umfangreichere interne Organisationsdatenbank die gezielte Profilvercherche nach unterschiedlichsten Kriterien.

Mit einer 2003 beschlossenen Satzungsänderung hat das DZI die Voraussetzung dafür geschaffen, dass es die Auskünfte der Spenderberatung auf die nicht-sozialen Gemeinnützigkeitsbereiche ausdehnen kann. Um dies auch außerhalb des sich finanziell selbst tragenden Spenden-Siegels umzusetzen, benötigt das Institut zusätzliche Mittel. Im Bereich Umwelt- und Naturschutz wurden diese 2004 bis 2006 mit einer Projektförderung des Bundesumweltministeriums zeitlich und inhaltlich begrenzt gewährt. Das dabei aufgebaute Kontingent an Auskünften kann das DZI seitdem mit Eigenmitteln aktuell halten.

Für die umfassende Dokumentation zusätzlicher Spendensektoren, insbesondere Tiererschutz, Kultur, Bildung und im Sinne einer verbesserten Öffentlichkeitsarbeit bemüht sich das DZI weiter um eine Erhöhung der öffentlichen Zuwendungen.

#### Anfragen an die Spenderberatung

	2011	2010
<b>1. Anfragen genereller Art</b>		
Patenschaften allgemein	25	60
Behinderten-/Blindenwerkstätten	10	9
DZI-fremde Arbeitsbereiche	140	91
Wirtschaftsunternehmen	35	33
Individuell zu beantwortende Anfragen	2.129	2.448
DZI-Tipps für Spender	460	298

Organisation nicht dokumentiert	296	316
Absatz Spenden-Almanach	502*	1.893
<u>Spenden-Siegel-Liste</u>	<u>19.011</u>	<u>10.544**</u>
	22.608	15.692

\* Da der Erscheinungszeitpunkt des Spenden-Almanachs in das Frühjahr hinein verlegt wurde, erschien 2011 keine neue Ausgabe.

\*\* 2010 wurde nur eine Ausgabe der Spenden-Siegel-Liste aufgelegt, im Vergleich zu zwei Ausgaben in den Vorjahren und in 2011.

## 2. Anfragen nach

<b>einzelnen Organisationen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege	20	16
Christlich orientierte Hilfswerke	88	120
Kinderhilfswerke	222	244
Gesundheitshilfe	190	256
Entwicklungshilfe	115	192
Kriegsopferhilfe/ Flüchtlingshilfe	46	29
Jugendhilfe	88	80
Behindertenhilfe/ Suchtkrankenhilfe	50	65
Adoptionsvermittlung	1	1
Frauen	8	14
Ehe/Familie	8	4
Wohnungslosenhilfe	-	-
Straffällige	1	-
Altenhilfe	-	2
Umwelt-/Naturschutz	174	78
<u>Sonstige Arbeitsgebiete</u>	<u>228</u>	<u>371</u>
	1.239	1.472
<u>Gesamtsumme 1. + 2.</u>	<u>23.847</u>	<u>17.164</u>

Das DZI Spenden-Siegel wird als aussagekräftigste, positive Auskunftform des DZI seit 1992 vergeben. Am 31.12.2011 trugen es 264 Organisationen mit einem jährlichen Geldspendenaufkommen von insgesamt 1,2 Milliarden Euro.

## DZI Spenden-Siegel

	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Siegel-Organisationen per 31.12.	264	272
Bearbeitete Siegel-Anträge	242	285
davon:		
Siegel verlängert	221	256
Erstzuerkennung	3	23
Verlängerung abgelehnt	0	1
Verl.antrag zurückgezogen	3	-
Erstantrag abgelehnt	1	2
Erstantrag zurückgezogen	14	3
Spenden-Siegel entzogen	-	-
Spenden-Siegel-Interessenten	226	433

Die im Vorjahr sehr hohe Zahl bearbeiteter Spenden-Siegel-Anträge wurde 2011 nicht erreicht, weil die Stelle eines Mitte des Jahres ausgeschiedenen wissenschaftlichen Mitarbeiters aus finanziellen Gründen erst Anfang 2012 wieder besetzt werden konnte und die Mitarbeiter der Spenderberatung bei den inhaltlichen und redaktionellen Arbeiten zur Fertigstellung der neuen Internetseite zeitlich erheblich eingebunden waren. Anfang 2012 wurden zwei wissenschaftliche Mitarbeiter in der Spenderberatung neu eingestellt, so dass der Bearbeitungsrückstand voraussichtlich zügig abgebaut werden kann.

Die hohe Zahl zurückgezogener Erstanträge ist 2011 überwiegend darauf zurückzuführen, dass die Organisationen, deren Spenden-Siegel-Anträge Ende 2010 bereits vorlagen, vom DZI Anfang 2011 über die dann in Kraft getretenen neuen Spenden-Siegel-Leitlinien informiert wurden. Obwohl solchen Antragstellern eine zwei- bis dreijährige Übergangsfrist für die Einhaltung der veränderten Leitlinien eingeräumt wird, entschieden sich zahlreiche Organisationen dafür, ihren Antrag zurückzuziehen. Eine Bearbeitungsgebühr fiel in diesen Fällen nicht an.

Darüber hinaus haben einige wenige Spenden-Siegel-Organisationen im Jahr 2011 wegen

der für die Siegel-Leitlinien in Kraft getretenen Veränderungen keinen Verlängerungsantrag mehr gestellt. Zusammen mit der deutlich reduzierten Zahl von Erstzuerkennungen erklärt dies die gesunkene Gesamtzahl der Siegel-Organisationen zum 31.12.2011.

### **Anwendung der neuen Siegel-Leitlinien**

Nach der Verabschiedung der weiterentwickelten Spenden-Siegel-Leitlinien im September 2010 war auch die zwischenzeitlich sehr intensiv geführte Debatte um das Regelwerk beendet. Viele Siegel-Organisationen wie beispielsweise auch der Dachverband VENRO haben dem DZI in der Rückschau ausdrücklich für den konstruktiven Diskussionsprozess gedankt.

Die überarbeiteten Leitlinien traten am 1.1.2011 in Kraft und sehen für Organisationen, die das Siegel zu dem Zeitpunkt bereits trugen oder beantragt hatten, in der Regel eine zwei- bis dreijährige Übergangsfrist vor. In den folgenden Monaten führte das DZI mit zahlreichen Organisationen auf deren Bitte hin ausführliche Informationsgespräche, um ihnen die notwendigen Anpassungen zu erleichtern und Missverständnisse auszuräumen. Seit Frühjahr 2011 weist das DZI in seinen Prüfungsberichten außerdem jede Siegel-Organisation individuell auf ihren jeweiligen, wesentlichen Anpassungsbedarf hin.

Auf der Basis der neuen Leitlinien und der ersten Erfahrungen mit deren Anwendung haben die wissenschaftlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Spenderberatung im zweiten Halbjahr 2011 auch den Spenden-Siegel-Fragebogen grundsätzlich überarbeitet und zugleich eingabefreundlicher gestaltet.

### **Berufungsausschuss**

Der Berufungsausschuss für das Spenden-Siegel wurde 2011 nicht angerufen.

### **Spenden-Almanach**

Der Erscheinungszeitpunkt des Spenden-Almanachs wurde in das Frühjahr hinein verlegt, um das in der Spenderberatung ohnehin besonders arbeitsintensive zweite Halbjahr zu entlasten und dem statistischen Anhang außerdem aktuellere Umfragedaten zu erschließen. Hinzu kommt, dass alle Einzelportraits der Spenden-Siegel-Organisationen und alle Spenden-Tipps – zusammen also 75 Prozent des Almanach-Inhalts – mit der Veröffentlichung der neuen DZI-Website seit Mitte November 2011 kostenfrei online erhältlich sind.

### **Internetseite**

Mit Veröffentlichung der neu gestalteten Internetseite des DZI hat sich das dort abrufbare Informationsangebot der Spenderberatung deutlich erweitert. Alle erarbeiteten Einzelportraits zu den vom DZI dokumentierten Spendenorganisationen können nun kostenfrei direkt auf der Website eingesehen und ausgedruckt werden. Eine Datenbanksuche ermöglicht den Nutzern die Recherche nach Namen, Arbeitsgebiet, Tätigkeitsfeldern oder Sitzland. In der Rubrik „Das DZI rät ab“ sind die Spendenauskünfte mit negativer Einschätzung jetzt für alle Interessierten leicht auffindbar. Die Neugestaltung des Internet-Angebots der Spenderberatung wurde nicht nur unter fachlichen und redaktionellen Gesichtspunkten, sondern auch mit umfassender juristischer Beratung vorbereitet.

### **Zeitungsbeilage**

Am 16.11.2011 ist die Zeitungsbeilage „Spendenmagazin 2011“ erschienen, herausgegeben vom DZI in Zusammenarbeit mit dem Magazin HelpTheWorldNOW. Das Magazin lag in einer Auflage von 470.000 Exemplaren den Tageszeitungen Die Welt, Der Tagesspiegel und Süddeutsche Zeitung bei. In Anbetracht der positiven Resonanz soll die Zeitungsbeilage auch 2012 produziert werden.

## Internationale Zusammenarbeit

Das DZI ist seit dessen Gründung im Jahr 1958 im International Committee on Fundraising Organizations (ICFO) engagiert und ist dort Mitglied. Die Hauptziele des ICFO, in dem sich mit dem DZI zahlreiche ähnliche Spendenauskunftsstellen aus anderen Staaten zusammengeschlossen haben, sind die Verbesserung der Information über international strukturierte Spendenorganisationen, ein wechselseitiges Lernen in Bezug auf Auskunfts- und Prüfmethoden sowie die Unterstützung der Gründung ähnlicher Einrichtungen in zusätzlichen Ländern.

Von Mai 2000 bis Mai 2010 war das Generalsekretariat des ICFO beim DZI angesiedelt und der DZI-Geschäftsführer Generalsekretär des ICFO. Im Frühjahr 2010 wechselte die Funktion des Generalsekretariats zur niederländischen Mitgliedsorganisation Centraal Bureau Fondsenwerving. Der DZI-Geschäftsführer war im Berichtsjahr weiterhin Mitglied des ICFO-Vorstandes. Die Aktivitäten des DZI auf dieser internationalen Ebene erhöhen das Renommee und den Wirkungsgrad seiner Arbeit auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene erheblich. In der jüngeren Vergangenheit hat das ICFO Auskunftsstellen in Belgien, Italien, Spanien, Taiwan und den USA als Mitglieder neu hinzugewonnen. Über die Aktivitäten der internationalen Vereinigung informieren deren Jahresberichte, die unter [www.icfo.org](http://www.icfo.org) veröffentlicht werden.

### 4.3 Projekte

Im November 2011 wurde die neue DZI-Website veröffentlicht, deren Konzeptionierung durch eine Projektzuwendung des Bundesministeriums des Innern (BMI) im Jahr 2009 finanziert worden war. In den Jahren 2010 und 2011 wurde das Konzept durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DZI umgesetzt und den aktuellen Erfordernissen ange-

passt. Mit der Neugestaltung stehen den Interessierten nun Auskünfte, Informationen und Einschätzungen der Spenderberatung schneller und umfassender zur Verfügung.

Im Oktober 2010 konnte das DZI mit einer Projektfinanzierung durch das BMI (2010: 20.000 EUR und 2011: 25.000 EUR), aufbauend auf der Neugestaltung der Website und seiner bisher der Öffentlichkeit nicht zugänglichen Organisationendatenbank ODABA, die Erstellung einer internetbasierten Transparenzdatenbank beginnen. Das Projekt beinhaltet die technische Modernisierung und redaktionelle Erweiterung der bestehenden Organisationendatenbank einschließlich der fachlichen Vorbereitung und des Aufwands für die Datenmigration.

Im Juli 2011 wurden aus Fördermitteln der Lotterie „PS Sparen und Gewinnen“ der Berliner Sparkasse für die Beschäftigten des DZI neue ergonomisch ausgerichtete Bürodrehstühle im Wert von rund 5.300 EUR angeschafft.

## 5. Finanz- und Vermögenslage

Die Stiftung DZI erstellt einen Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang. Nach Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH dem Jahresabschluss 2011 ihren uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

### Bilanz zum 31. Dezember 2011

#### **AKTIVA (in EUR)**

##### Anlagevermögen

Immaterielle

Vermögensgegenstände 25.023,72

Sachanlagen 1.513.495,66

Finanzanlagen 909.314,99

2.447.834,37

##### Umlaufvermögen

Vorräte 28.097,10

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 177.791,60

Sonstige Vermögensgegenstände	18.725,02
Liquide Mittel	98.035,10
Rechnungsabgrenzungsposten	73,98
	<u>322.722,80</u>
	<b><u>2.770.557,17</u></b>

### **PASSIVA (in EUR)**

#### Stiftungsvermögen

Stiftungskapital	2.313.143,13
Zweckgebundene Rücklage	118.308,18
Mittelvortrag	-122.733,47
	<u>2.308.717,84</u>

#### Sonderposten

Fremdfinanzierte Investitionen	<u>185.145,98</u>
--------------------------------	-------------------

#### Rückstellungen

Steuerrückstellungen	5.269,12
Sonstige Rückstellungen	169.244,20
	<u>174.513,32</u>

#### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.069,46
Sonstige Verbindlichkeiten	101.110,57
	<u>102.180,03</u>
	<b><u>2.770.557,17</u></b>

### **Gewinn- und Verlustrechnung 2011 (in EUR)**

Zuwendungen	565.590,54
Erträge aus Publikations- und Informationstätigkeit	682.324,85
Änderungen des Bestands an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	-22.337,40
Sonstige betriebliche Erträge	32.875,78
Materialaufwand	-42.628,86
Personalaufwand	-1.001.458,23
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-63.340,98
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-19.875,22

Sonstige betriebliche Aufwendungen	-150.929,77
Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	4.214,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.131,16
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14,65
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-6.448,78</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-25.765,39
<b>Jahresüberschuss/-verlust</b>	<b>-32.214,17</b>
Mittelvortrag aus Vorjahr	-91.456,08
Verwendung der zweckgebundenen Rücklage	4.565,41
Einstellung in die zweckgebundene Rücklage	-3.628,63
<b>Mittelvortrag</b>	<b>-122.733,47</b>

### **Erläuterungen zur Bilanz**

Der negative Mittelvortrag ist insbesondere durch die Abschreibung der stiftungseigenen Immobilie Bernadottestraße 94 verursacht. Für diese wurden nach der umfassenden und in der Bilanz aktivierten Gebäudemodernisierung 1992/93 seither Abschreibungen von insgesamt 1.071 TEUR (Vj. 1.022 TEUR) vorgenommen, die das Ergebnis der Stiftung belastet haben und somit zu einer Reduzierung des Stiftungskapitals geführt haben.

Die Vorräte beinhalten selbst hergestellte und für den Verkauf vorgesehene Druckerzeugnisse (24 TEUR) sowie die Bevorratung von Heizöl (4 TEUR). In die Zweckgebundene Rücklage sind gemäß einer Auflage der Stiftungsaufsicht 25 Prozent der erwirtschafteten Kapitalerträge der Geldanlagen aus einem Grundstücksverkauf zuzuführen. Die Zweckbindung unterliegt der Werterhaltung des Stiftungskapitals. Des Weiteren sind die Aufwendungen und Erträge des Projekts „Soziale Arbeit Spezial“ in der zweckgebundenen Rücklage enthalten.

Der Sonderposten wurde für zuschussfinanzierte Investitionen gebildet. Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt entsprechend der Abschreibung auf die geförderten Investitionen in die Modernisierung des Institutsgebäudes 1992/93.

Sonstige Rückstellungen betreffen vor allem Gleitzeit, Überstunden und Urlaub (45 TEUR), Arbeitszeitguthaben (115,5 TEUR), Jahresabschlusskosten (6,5 TEUR) und die Berufsgenossenschaft (2 TEUR).

### **Erläuterungen zur Gewinn- u. Verlustrechnung**

Die Zuwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
BM für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	250
Senat von Berlin	185
BM für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	70
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V.	20
Deutscher Industrie- und Handelskammertag	20
PS Sparen und Gewinnen, Sparkasse Berlin	5
Verein zur Förderung der Stiftung DZI e.V.	11
Bundesländer	4
	<u>565</u>

Das Land Berlin leistet seine Zuwendung als institutionelle Förderung (Festbetragsfinanzierung) und versteht diese als „Sitzlandanteil“. Die Projektzuwendungen des BMFSFJ und des BMZ sind der Spenderberatung gewidmet.

Für das in 2010 begonnene Projekt zur Erstellung und Veröffentlichung einer webbasierten Transparenzdatenbank erhielt das DZI im Berichtsjahr vom BMI eine weitere Teilzahlung von 25 TEUR. Insgesamt beträgt die Projektförderung 45 TEUR. Der Abschluss des Projekts ist für Ende 2012 geplant.

Die Förderbeträge der Bundesländer setzen sich wie folgt zusammen (in EUR):

Bayern	600,00
Bremen	465,28
Hessen	1.789,00
Saarland	511,29
Sachsen	409,03
Schleswig-Holstein	511,29
	<u>4.285,89</u>

Darüber hinaus ist das Land Nordrhein-Westfalen Mitglied im Verein zur Förderung der Stiftung DZI e.V. und zahlte 2011 einen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 2.500 Euro.

Die Erträge aus Publikations- und Informationsstätigkeit setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Spenden-Siegel-Gebühren	620
Bibliothek und Literaturdokumentation	26
Fachzeitschrift „Soziale Arbeit“ und „Soziale Arbeit SPEZIAL“	28
„DZI Spenden-Almanach“	11
	<u>685</u>

Die Erträge aus den Bearbeitungsgebühren des Spenden-Siegels sind Einnahmen des steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs.

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen sind 27 TEUR aus der Auflösung des Sonderpostens für fremdfinanzierte Investitionen enthalten, die entsprechend der Abschreibung auf die durch Drittmittel geförderte Modernisierung des Institutsgebäudes im Zeitraum 1992/93 erfolgt.

Materialaufwand setzt sich zusammen aus:

	TEUR
Herstellungskosten „Soziale Arbeit“ und „Soziale Arbeit SPEZIAL“	25
Herstellungskosten Spenden-Siegel-Informationen	7
Ergänzung Bibliothek	11
	<u>43</u>

Der Personalaufwand (Gehälter und soziale Abgaben) setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Spenden-Siegel und übriger steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	449
Spenderberatung	308
Bibliothek, Literaturdokumentation, „Soziale Arbeit“	244
	<u>1.001</u>

Die Vergütung der DZI-Beschäftigten folgt seit dem 1.11.2010 den Bestimmungen des Angleichungs-Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst des Landes Berlin. Alle zu diesem Zeitpunkt Beschäftigten wurden in den TV-L/ Land Berlin übergeleitet. Das Jahresgehalt (Arbeitnehmer-Brutto) des Geschäftsführers betrug im Jahr 2011 78.473,65 EUR und das der stellvertretenden Geschäftsführerin 36.613,53 EUR. Diese befindet sich seit Dezember 2009 in Altersteilzeit und ist im Stundenumfang einer halben Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig.

Die nach dem Geschäftsführer höchsten Einzelgehälter bezogen 2011 eine wissenschaftliche Mitarbeiterin mit 67.832,52 EUR und ein wissenschaftlicher Mitarbeiter mit 61.968,26 EUR.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Allgemeine Betriebskosten	32
Projekt Internetauftritt	25
Verwaltung	22
Projekt Spendenreport	17
Rechts- und Beratungskosten	16
Instandhaltung und Reparatur	10
Reisekosten	6
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	6
Übrige	23
	<u>157</u>

## 6. Personaleinsatz

Das DZI beschäftigte am 31.12.2011 22 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31.12.2010:19), die sich folgendermaßen aufteilen:

- 12 Vollzeitkräfte (2010:13)
  - 8 wissenschaftl. Mitarbeiter/-innen (7)
  - 4 Sachbearbeiter/-innen (6)
- 10 Teilzeitkräfte (2010:6)
  - 3 wissenschaftl. Mitarbeiter/-innen (3)
  - 7 Sachbearbeiter/-innen (3)

Insgesamt waren am Jahresende 15 Frauen und sieben Männer im DZI angestellt.

Ein wissenschaftlicher Mitarbeiter ist zum Jahresende aus dem DZI ausgeschieden. Bereits seit Juni 2011 wurde diesem Mitarbeiter zum Abbau des tariflich bedingten und angesparten Zeitguthabens Freizeitausgleich gewährt.

Im Juli 2011 wurde eine neue wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Spenderberatung zunächst befristet eingestellt. Nach Ablauf der Probezeit wurde sie ab 2012 in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen. Eine bereits 2010 befristet eingestellte wissenschaftliche Mitarbeiterin wird ebenfalls seit Anfang 2012 unbefristet weiterbeschäftigt.

Im April 2011 wurde die Sachbearbeitung des Bereiches Spenderberatung mit einer Vollzeitkraft verstärkt, die hauptsächlich für das Arbeitsgebiet Spendenauskünfte und Information zuständig ist. Eine langjährige Mitarbeiterin, die zuvor mit der Sachbearbeitung sowohl des Arbeitsgebietes Spenden-Siegel als auch des Arbeitsgebietes Spendenauskünfte und Information betraut war, arbeitet auf eigenen Wunsch seit Mai 2011 in Teilzeit und ist nunmehr nur noch für die Sachbearbeitung beim Spenden-Siegel verantwortlich. Die Teamassistentin und Sekretärin der Geschäftsführung

ist Ende Oktober 2011 in den Mutterschutz gegangen und hat im Februar 2012 ihre Elternzeit angetreten. Als Vertretung wurde die Stelle mit einer neuen Mitarbeiterin befristet besetzt.

Aufgrund einer langwierigen Erkrankung einer Mitarbeiterin der Dateneingabe wurde in 2011 zur Vermeidung eines Rückstandes und Aufrechterhaltung der Aktualität der Literaturdatenbank zwischenzeitlich eine Aushilfskraft beschäftigt.

Das DZI vergab 2011 einen Honorarauftrag zur Dokumentation von 200 Dateneinheiten für die Literaturdatenbank SoLit, da es nach der 2002 erfolgten Umsetzung eines wissenschaftlichen Mitarbeiters von der Literaturdokumentation zum Bereich Spenderberatung/Spenden-Siegel in regelmäßigen Abständen kleinere Engpässe beim Dokumentieren gibt.

Im DZI waren 2011 sechs (2010: 7) Praktikantinnen und Praktikanten von Hochschulen, Fach- und Berufsschulen und Weiterbildungseinrichtungen beschäftigt. Davon kamen fünf Praktikanten im Bereich Literaturdokumentation zum Einsatz und eine Praktikantin arbeitete im Redaktionsbereich der Fachzeitschrift „Soziale Arbeit“.

## **7. Gremien**

### **7.1 Vorstand**

Der Vorstand besteht aus den von den Stiftungsträgern entsandten Vertretern. Dies waren im Jahr 2011:

*Prof. Ingrid Stahmer*, Senatorin a. D., (Vorsitzende), für den Senat von Berlin;  
*Dr. Ulrich Koch*, (Stellv. Vorsitzender), für den Deutschen Industrie- und Handelskammertag,  
*Ingo Behnel*, Leiter der Abteilung 2 „Familie“ im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend,

*Elona Müller-Preinesberger*, Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz der Landeshauptstadt Potsdam, für den Deutschen Städtetag,  
*Dr. Gerhard Timm*, Geschäftsführer, für die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V.

### **7.2 Geschäftsführung**

Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter des DZI ist Dipl.-Vw. Burkhard Wilke. Stellvertretende Geschäftsführerin ist Dipl.-Päd. Heidi Koschwitz.

### **7.3 Berufungsausschuss**

In den Berufungsausschuss für das DZI Spenden-Siegel hat der Vorstand der Stiftung DZI gemäß den Spenden-Siegel-Leitlinien folgende Persönlichkeiten berufen:

*Simone Schaefer*, Vorsitzende Richterin am Sozialgericht Berlin,  
*Franziska Donner*, Diplom-Volkswirtin (bis 2008: Leiterin des Berliner Büros der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit),  
*Dr. Reinhard Hempelmann*, Leiter der Ev. Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, Berlin,  
*Dr. sc. Eckard Priller*, Wiss. Mitarbeiter, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung,  
*Lutz Wilde*, Redakteur der Zeitschrift „Finanztest“.

### **7.4 Stiftungsbeirat**

Der Beirat hat gemäß Satzung die Aufgabe, bei der Organisation und Durchführung der Arbeiten der Stiftung zu beraten. Er besteht aus Vertreterinnen und Vertretern von mit der Wohlfahrtspflege verbundenen Institutionen, Organisationen und Fachpersönlichkeiten:

*Ministerien und Behörden des Bundes:*  
Bundesministerium für Gesundheit  
*Ministerien und Behörden der Länder:*  
Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Senioren Baden-Württemberg



Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen  
Senatsverwaltung für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen der Freien Hansestadt Bremen  
Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz der Freien und Hansestadt Hamburg  
Hessisches Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit  
Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit  
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen  
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Demographie des Landes Rheinland-Pfalz  
Ministerium für Arbeit, Familie, Prävention, Soziales und Sport des Saarlandes  
Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz  
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales, des Landes Schleswig-Holstein

*Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege:*  
Diakonisches Werk der EKD e.V.  
Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.  
Arbeiterwohlfahrt Landesverband Berlin e.V.  
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband  
Berliner Rotes Kreuz e.V.  
Deutscher PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband Landesverband Berlin e.V.  
Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V.

*Wirtschaft:*  
Wirtschaftsvereinigung Stahl  
Daimler AG  
Siemens Aktiengesellschaft

*Wissenschaft:*  
Freie Universität Berlin  
Technische Universität Berlin

*Sozialversicherung:*  
Deutsche Rentenversicherung Bund

*Gewerkschaften:*  
Deutscher Gewerkschaftsbund  
Bezirk Berlin-Brandenburg

*Fachorganisationen:*  
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

*Persönlichkeiten:*  
Dr. Volker Scholz, Stuttgart  
Staatssekretär a. D. Gerhard Naulin, Berlin  
Dr. Manfred Leve, Nürnberg

## **7.5 Redaktionsbeirat Soziale Arbeit**

Dem Redaktionsbeirat gehörten im Berichtsjahr folgende Persönlichkeiten an:  
Prof. Dr. Theda Borde (Alice Salomon Hochschule Berlin);  
Prof. Dr. Hans-Jochen Brauns, Berlin;  
Hartmut Brocke (Sozialpädagogisches Institut Berlin);  
Prof. Dr. Silke Gahleitner (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.);  
Sibylle Kraus (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.);  
Elke Krüger (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.);  
Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin;  
Dr. Manfred Leve, Nürnberg;  
Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung);  
Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin;  
Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.);  
Ute Schönherr (Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung);  
Heiner Stockschlaeder (Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales);  
Dr. Manfred Thuns (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.);  
Prof. Monika Treber (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin);  
Dr. Peter Zeman (Deutsches Zentrum für Altersfragen).

## **Anhang**

### **1. Terminauswahl 2011**

#### ***Gremien, Arbeitskreise, Veranstaltungen***

##### **DZI Spenden-SiegelFORUM 2011**

16.5.2011

##### **Sitzungen des Vorstands der Stiftung DZI und des Vereins zur Förderung der Stiftung DZI e.V.**

15.4., 1.7., 9.12.2011

##### **Sitzung des Redaktionsbeirats der Fachzeit- schrift „Soziale Arbeit“**

25.10.2011

##### **Sommerempfang des DZI**

24.6.2011

##### **Zukunftswerkstatt**

###### **„Publizistik in der Sozialen Arbeit“**

24.6.2011 (im Rahmen der Berliner Stif-  
tungswoche mit anschließendem Podiums-  
gespräch beim Sommerempfang des DZI)

#### ***Vorträge, Podiumsdiskussionen***

##### **Kaminabend der Berliner Stiftungsrunde „Stiftungen und Social Entrepreneurship“ (Kurzvortrag) 11.1.2011, Berlin**

##### **Emslandkreis in der Katholischen Akademie „DZI Spenderberatung“**

(Vortrag) 12.1.2011, Berlin

##### **Vorstandssitzung von Médecins Sans Fron- tières – Ärzte ohne Grenzen Deutsche Sektion MSF e.V., „The new DZI Seal Guidelines“**

(Vortrag in englischer Sprache) 18.3.2011,  
Berlin

##### **Deutscher Fundraising Kongress 2012**

###### **„Wie viel Siegel braucht das Land?“**

(Podiumsdiskussion) 7.4.2011, Fulda

##### **Deutscher Caritasverband e.V., Tagung der Referenten und Referentinnen für Öffent- lichkeitsarbeit und Fundraising**

###### **„Die neuen Spenden-Siegel-Leitlinien“**

(Vortrag) 26.5.2011, Erfurt

##### **Treffen der Europäischen Spendenbündnisse (Kurzvortrag) 15.11.2011, Berlin**

##### **Evangelische Akademie Bad Boll**

###### **„Mut zur Transparenz“, Workshop**

(Podiumsdiskussion) 1.12.2011, Bad Boll

##### **Beiräte, Projektgruppen, Jurys Arbeitsgruppe Qualifizierung/Bildung des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement/BBE**

7.2. Hannover; 26./27.6. Erfurt;

8.12.2011 Berlin

##### **Berliner Stiftungsrunde**

11.1., 24.1., 13.7., 26.10.2011

##### **Beirat der Hamburger Tage des Stiftungs- und Non-Profit-Rechts**

17.1.2011, Genshagen

##### **Beirat des Bündnisses für Gemeinnützigkeit**

17./18.1., Genshagen

##### **Beirat der National Integrity Study (Germany), Transparency International Deutschland**

13.9.2011, Berlin

##### **Steuerungsgruppe Deutscher Engagementpreis**

4.4.2011, Berlin

##### **Trägerkreis der Initiative Transparente Zivilgesellschaft**

22.6.2011, Berlin

#### ***DZI-Präsentationsstände***

##### **Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.**

25./26.11.2011, Dresden

#### ***Teilnahme an Tagungen/Kongressen***

##### **Neujahrsempfang der Alice Salomon Hoch- schule und Verleihung des Alice Salomon Poetikpreises**

22.1.2011, Berlin

##### **Neujahrsempfang Überparteiliche Fraueninitiative**

23.2.2011, Berlin

##### **Fachtagung Freiwillige Dienste aller Generationen**

15.6.2011, Berlin

##### **Eröffnung der Berliner Stiftungswoche**

15.6.2011, Berlin

## **Workshop Rekonstruktive Sozialarbeit**

15.-17.9.2011, Berlin

## **20 Jahre Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin**

7.10.2011, Berlin

## **Hamburger Tage des Stiftungs- und Non-Profit-Rechts, Bucerius Law School**

4./5.11.2011, Hamburg

## **Zwei Jahre IFAF/INSAS**

15.11.2011, Berlin

## **Bundestagung des Berufs- und Fachverbandes Heilpädagogik e.V.**

25.11.2011, Berlin

## **Mitgliederversammlung Bundesnetzwerk Bürgerchaftliches Engagement BBE**

9.12.2011, Berlin

## **Internationaler Kongress: Altersbilder im Wandel**

12.12.2011, Berlin

## ***Internationale Aktivitäten***

### **International Committee on Fundraising Organizations (ICFO)**

Vorstandssitzungen 21./22.1. London, 19.5. Zürich; 16./17.9.2011 Dublin; Jahrestagung 20./21.5.2011 Zürich

### **Delegation der Victor Pinchuk Foundation, Kiew/Ukraine**

„Transparenz im Spendenwesen“  
(Gespräch im DZI) 12.1.2011, Berlin

### **Scorpio Partnership, London/UK**

„Informationsbedarf und Strategien von Großspendern in Europa“  
(Gespräch im DZI) 9.3.2011, Berlin

### **Prof. Zhu Jiangang, Sun Yat-sen Universität, Institut für Zivilgesellschaft, Peking/China**

„Spenderberatung in der VR China“  
(Gespräch im DZI) 12.5.2011, Berlin

### **Delegation des Nationalen Volkskongresses der VR China, Gesetzgebungskommission, Abteilung für Soziales**

„Reform des Wohltätigkeitsgesetzes in der VR China“  
(Gespräch im DZI) 8.6.2011, Berlin

## **2. Themen der Fachzeitschrift**

### **„Soziale Arbeit“**

#### **1.2011**

### **Freiwilliges Engagement zwischen Entgelt und Ehre**

Thomas Klie; Philipp Stemmer, Freiburg

### **Soziale Arbeit und Prostitution**

Handlungsbedarf und Entwicklungsmöglichkeiten in einem tabuisierten Berufsfeld

Martin Albert; Julia Wege, Heidelberg

### **Ferienreisen mit und ohne Handicap**

Partizipation und Partnerschaft stärken durch Kinder- und Jugendreisen für Alle  
Udo Wilken, Hildesheim

#### **2.2011**

### **Soziale Arbeit und Fußball**

Ein essayistischer Anstoß!  
Hugo Maier, Köln

### **Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt**

Ein Bericht über ehrenamtliche Arbeit im Feld der Frühen Hilfen  
Katja Brendel, Berlin; Regine Wagenblast, Hamburg

### **Armut und Arbeitslosigkeit junger**

#### **Erwachsener**

Anerkennungstheoretische Skizzen  
Axel Bohmeyer, Berlin

### **Geworfenheit und das Sich-Selbst-Entwerfen**

Am Beispiel von Psychiatrieerfahrungen  
Gert Hellerich, Bremen; Daniel White, Jupiter/Florida, USA

#### **3.2011**

### **Transnationalität**

Die Bedeutung der Migrationsarbeit und Migrationsforschung für die Soziale Arbeit  
Somnoma Valérie Ouedraogo, Kassel

### **Runder Tisch Heimerziehung**

Ein kritischer Kommentar des Abschlussberichts  
Manfred Kappeler, Berlin

## **Zur Relativität der Wissenschaft**

### **Sozialer Arbeit**

Bernd Birgmeier, Eichstätt

## **Freiwilligenmanagement**

Eine Lernaufgabe für Organisationen

Thomas Kegel, Berlin

## **4.2011**

### **Caring for Victims of Terrorism:**

#### **The Djerba Case**

Uri Yanay, Jerusalem

### **Pflegebildung zwischen Entprofessionalisierung und Akademisierung**

Constanze Giese, München

### **Lebenslauforientierte Sozialarbeit mit Migrantinnen und Migranten**

Bernd Wagner, Berlin

### **Mit Social Franchising die Welt verändern**

Systematische Verbreitung erfolgreicher Projekte

Hans Fleisch, Berlin

## **5.2011**

### **Sozialpädagogisches Coaching**

Eine innovative Beratungsform für soziale Berufe

Bernd Birgmeier, Eichstätt

### **Störungsspezifische psychosoziale Beratung**

Ein Paradigmenwechsel in der Klinischen Sozialarbeit

Andrea Gebbe; Andrea Riecken, Osnabrück

### **Mehrgenerationenwohnen**

Soziale Unterstützung in einem Wohnprojekt

Ulrich Binner; Karlheinz Ortmann; Ralf-Bruno Zimmermann, Berlin

### **Soziale Arbeit und Spiritualität**

Armin Schachameier, Breitenbrunn

## **6.2011**

### **Väter und Männer im Gespräch**

Ein Projekt in Berlin-Neukölln

Kazim Erdogan, Berlin

## **Der Bezugsrahmen Zivilgesellschaft**

Definitionen und ihre Konsequenzen für die Engagementforschung

Adalbert Evers, Gießen

## **Neue Wege der Bürgerbeteiligung**

Stadtentwicklung und Lebensstilbeteiligung

Konrad Hummel, Mannheim

## **7.2011**

### **Internationale Austauschprogramme für die Soziale Arbeit**

Die CIP- und CIF-Programme

Beate Arlt, Hamburg

### **Pädagogische und therapeutische Milieus**

Ein Beitrag zur stationären Kinder- und Jugendarbeit

Silke Birgitta Gahleitner, Berlin

### **Interkulturelle Öffnung als Managementaufgaben**

Organisationsentwicklung im Krankenhaus

Kati Lippold, Berlin

### **Zur Bedeutung der Bürgergesellschaft**

Mittel zum Zweck oder Eigensinn?

Serge Embacher; Ansgar Klein, Berlin

## **8.2011**

### **Asymmetrische Führung**

Ein Erfahrungsbericht aus einem Non-Profit-Unternehmen

Klaus-Dieter Neander, Hamburg

### **Mentoring-Programme für Kinder und Jugendliche**

Forschungsergebnisse aus den USA und England

Bernd Schüler, Berlin

### **Schulsozialarbeit**

Winfried Noack, Friedensau

### **Begleiteter Umgang**

Eine Aufgabe des Ehrenamts?

Eliane Retz, München

9.2011

**Aufsuchende Hilfen**

Machtkonstellationen im Hilfesystem  
Jan V. Wirth, Hildesheim

**Alkoholprobleme älterer Migranten**

Evaluation eines transkulturellen  
Präventionskonzeptes  
Isaac Bermejo, Offenburg;  
Fabian Frank, Freiburg; Martin Härter;  
Hamburg; Renate Walter-Hamann,  
Freiburg

**Soziale Frauenschule und Sozialpädagogisches Institut Hamburg**

Gründung, Krise und Fortbestand  
zwischen 1917 und 1933  
Stephan Larisch; Dieter Röh, Hamburg

**Wege zur Beteiligung älterer Menschen**

Das Programm „Aktiv im Alter“  
Thomas Klie; Silke Marzluff, Freiburg

10-11.2011

**Armut – Vom Ringen um Definitionen und Messregeln**

Susanne Gerull, Berlin

**Ein kaum lösbares Dilemma für die Soziale Arbeit**

Armut ist zwar ein Skandal,  
aber funktional  
Christoph Butterwegge, Köln

**Ressourcenorientierung**

Kritisch-konstruktive Reflexion über einen  
Paradigmenwechsel sozialprofessionellen  
Handelns  
Axel Bohmeyer, Berlin

**Welfare Queens und altrömische Verhältnisse**

Die Stigmatisierung Erwerbsloser in den  
USA und Deutschland  
Volker Eick, Berlin

**Armut und Gesundheit**

Thomas Lampert, Berlin

**Verwundbarkeit und Erschöpfung von Kindern und Familien**

Ronald Lutz, Erfurt

**Armutsberichterstattung**

Kommunale Sozialpolitik, Sozialplanung  
und Soziale Arbeit in Karlsruhe  
Martin Lenz, Karlsruhe

**Das Europäische Jahr aus der Sicht der Nationalen Armutskonferenz**

Impulse für die Soziale Arbeit?  
Alexander Dietz; Wolfgang Gern,  
Frankfurt/M.

**Armut, Elend und die Frage nach dem Lebensnotwendigen**

Ein Versuch, die Sprache der Armut zu hören  
Johannes Vorlauffer, Wien

12.2011

**Landworker in der Uckermark**

Großgruppenmethoden in der Sozialen  
Arbeit  
Kristina Nauditt, Berlin

**Disease Management Programm Brustkrebs**

Psychosoziale Beratung  
Stefanie Pleick, Stuttgart; Winfried  
Sennekamp, Villingen-Schwenningen

**Betroffengruppenorientierte Soziale Arbeit**

Martin Stummbaum, Potsdam

**Freiwilligendienste zwischen Staat und Gesellschaft**

Gisela Jakob, Darmstadt

**3. Träger des DZI-Spenden-Siegels  
zum 31.12.2011 (264 Organisationen)**

**ADRA Deutschland e.V.**

Robert-Bosch-Straße 10,  
64331 Weiterstadt

**Ärzte der Welt e.V.**

Augustenstraße 62, 80333 München

**Ärzte für die Dritte Welt e.V.**

Offenbacher Landstraße 224,  
60599 Frankfurt am Main

**Afghanischer Frauenverein e.V.**

Katharinenstraße 32,  
49078 Osnabrück

**Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V.**

Novalisstraße 8, 40474 Düsseldorf

**africa action/Deutschland e.V.**

Südweststraße 8, 50126 Bergheim

**agape e.V. – Ökumenische Initiative zur  
Unterstützung behinderter und benach-  
teiligter Menschen in Rumänien und  
anderen osteuropäischen Ländern**

Zum Windelstein 9, 32657 Lemgo

**AIDA e.V. Verein für deutsch-brasilianische  
Partnerschaft**

Hiltenspergerstraße 80, 80796 München

**AKO – Aktionskreis Ostafrika e.V.**

Postfach 19 08, 83269 Traunstein

**Aktion Canchanabury e.V.**

Mettestraße 27, 44803 Bochum

**aktion benni & Co, Verein zur Förderung der  
Muskeldystrophie Duchenne-Forschung e.V.**

Nikolaistraße 2, 44866 Bochum

**Aktion Deutschland Hilft e.V.**

Kaiser-Friedrich-Straße 13, 53113 Bonn

**Aktion Friedensdorf e.V.**

Lanterstraße 21, 46539 Dinslaken

**Aktion Kinderhilfe Münster e.V.**

Rumphorstweg 71, 48147 Münster

**Aktion kleiner Prinz – Internationale Hilfe für  
Kinder in Not – e.V.**

Beckumer Straße 36, 48231 Warendorf

**Aktion Lichtblicke e.V.**

Essener Straße 55, 46047 Oberhausen

**AKTION – Perspektiven für junge Menschen  
und Familien e.V.**

Schanzenstraße 18, 35390 Gießen

**Aktion pro Humanität e.V.**

St.-Klara-Platz 6, 47623 Kevelaer

**Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.**

Auguststraße 80, 10117 Berlin

**Aktionen – Stiftung für Menschen in Not**

Bochumer Straße 43, 44575 Castrop-Rauxel

**Aktionsgemeinschaft Solidarische  
Welt e.V. (ASW)**

Potsdamer Straße 89, 10785 Berlin

**Aktionsgruppe Kinder in Not e.V.**

Reinhard-Wirtgen-Str. 15, 53578 Windhagen

**Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V.**

Geleitsstraße 66, 63456 Hanau

**Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Sachsen e.V.**

Großenhainer Straße 138, 01129 Dresden

**Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V.**

Friedrichstraße 236, 10969 Berlin

**amnesty international Sektion der  
Bundesrepublik Deutschland e.V.**

Heerstraße 178, 53111 Bonn

**AMREF Deutschland, Gesellschaft für  
Medizin und Forschung in Afrika e.V.**

Balanstraße 73, Gebäude 9, 81541 München

**ANDHERI-HILFE Bonn e.V.**

Mackestraße 53, 53119 Bonn

**Arbeitskreis „Eine Welt“ St. Georg  
Köln-Weiß e.V.**

Schützstraße 32, 50996 Köln

**arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.**

Weißeritzstraße 3, 01067 Dresden

**Astrid und Toni Schmid-Stiftung**

Beethovenstraße 25, 65232 Taunusstein

**Auxilium Gesellschaft für Entwicklungs-  
hilfe e.V.**

Im Pfarrgarten 5, 78315 Radolfzell

**AYUDAME – Kinderhilfswerk Arequipa e.V.**

Pützlachstraße 81, 51061 Köln

**Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese  
Jabalpur/Indien e.V.**

Hegerskamp 71, 48155 Münster

- Berliner helfen e.V.**  
Axel-Springer-Straße 65, 10888 Berlin
- Bischöfliche Aktion ADVENIAT e.V.**  
Gildehofstraße 2, 45127 Essen
- Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.**  
Mozartstraße 9, 52064 Aachen
- BJÖRN SCHULZ STIFTUNG**  
Wilhelm-Wolff-Straße 38, 13156 Berlin
- Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V.**  
Merzenstraße 12, 70469 Stuttgart
- Brasilieninitiative Freiburg e.V.**  
Walter-Gropius-Straße 2,  
79100 Freiburg im Breisgau
- Brot für die Welt**  
Stafflenbergstraße 76, 70184 Stuttgart
- Brot gegen Not. Die Heiner Kamps Stiftung**  
Prinzenallee 13, 40549 Düsseldorf
- Bundesverband Deutsche Tafeln e.V.**  
Französische Straße 13, 10117 Berlin
- Bundesverband für Körper- und  
Mehrfachbehinderte e.V. (BVKM)**  
Brehmstraße 5-7, 40239 Düsseldorf
- Bundesverband Herzranke Kinder e.V.**  
Kasinostraße 84, 52066 Aachen
- Bundesvereinigung Lebenshilfe für  
Menschen mit geistiger Behinderung e.V.**  
Raiffeisenstraße 18, 35043 Marburg
- Cap Anamur/Deutsche Not-Ärzte e.V.**  
Thebäerstraße 30, 50823 Köln
- CARE Deutschland-Luxemburg e.V.**  
Dreizehnmorgenweg 6, 53175 Bonn
- Caritas-Stiftung im Bistum Essen**  
Am Porscheplatz 1, 45127 Essen
- Caritasverband der Erzdiözese  
München und Freising e.V.**  
Hirtenstraße 4, 80335 München
- Caritasverband für das Bistum  
Essen e.V.**  
Am Porscheplatz 1, 45127 Essen
- ChildFund Deutschland e.V.**  
Laiblinstegstraße 7, 72622 Nürtingen
- Christliche Initiative Romero e.V.**  
Breul 23, 48143 Münster
- Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.**  
Nibelungenstraße 124, 64625 Bensheim
- Christophorushilfe – Förderverein  
für das Kinderzentrum Maulbronn  
gemGmbH e.V.**  
Knittlinger Steige 21, 75433 Maulbronn
- CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V.**  
Im Druselstal 8, 34131 Kassel
- DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulose-  
hilfe e.V.**  
Mariannahillstraße 1c,  
97074 Würzburg
- Das Hunger Projekt e.V.**  
Holzstraße 29/30, 80469 München
- Das Rauhe Haus**  
Beim Rauhen Hause 21,  
22111 Hamburg
- Der kleine Nazareno – Verein für Gerechtig-  
keit und Menschenwürde in Brasilien e.V.**  
Kurt-Schmücker-Platz 4, 49624 Lönigen
- DESWOS – Deutsche Entwicklungshilfe  
für soziales Wohnungs- und Siedlungs-  
wesen e.V.**  
Innere Kanalstraße 69, 50823 Köln
- Deutsche AIDS-Stiftung**  
Markt 26, 53111 Bonn
- Deutsche Gesellschaft zur Rettung  
Schiffbrüchiger**  
Werderstraße 2, 28199 Bremen
- Deutsche José Carreras Leukämie-  
Stiftung e.V.**  
Elisabethstraße 23, 80796 München
- Deutsche Kinderkrebsstiftung der  
„Deutsche Leukämie-Forschungshilfe –  
Aktion für krebsranke Kinder e.V.“**  
Adenauerallee 134, 53113 Bonn
- Deutsche Leukämie-Forschungshilfe –  
Aktion für krebsranke Kinder e.V.  
Dachverband**  
Adenauerallee 134, 53113 Bonn
- Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft  
– Bundesverband – e.V.**  
Küsterstraße 8, 30519 Hannover

**Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft – Landesverband Hessen e.V.**

Wittelsbacherallee 86,  
60385 Frankfurt am Main

**Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft – Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Sonnenstraße 10, 40227 Düsseldorf

**Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)**

Göttinger Chaussee 115,  
30459 Hannover

**Deutsche Welthungerhilfe e.V.**

Friedrich-Ebert-Straße 1, 53173 Bonn

**Deutscher Caritasverband e.V.**

Karlstraße 40, 79104 Freiburg im Breisgau

**Deutscher Kinderschutzbund – Landesverband NRW e.V.**

Hofkamp 102, 42103 Wuppertal

**Deutscher Tierschutzbund e.V.**

Baumschulallee 15, 53115 Bonn

**Deutsches Blindenhilfswerk e.V.**

Schulte-Marxloh-Straße 15,  
47169 Duisburg

**Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.**

Graurheindorfer Straße 151 a,  
53117 Bonn

**Deutsches Komitee für UNICEF e.V.**

Höninger Weg 104, 50969 Köln

**Deutsches Medikamenten-Hilfswerk**

„action medeor“ e.V.

St. Töniser Straße 21, 47918 Tönisvorst

**Deutsches Rotes Kreuz e.V.**

Carstennstraße 58, 12205 Berlin

**Dewi Saraswati Hamburg Patenschaftskreis für die Ausbildung chancenarmer Kinder e.V.**

Maria-Louisen-Straße 45,  
22301 Hamburg

**Diakonie Katastrophenhilfe**

Staffenbergstraße 76, 70184 Stuttgart

**DIE FLECKENBÜHLER e.V.**

Fleckenbühl 6, 3501 Cölbe-Schönstadt

**Die Heilsarmee in Deutschland, Körperschaft des öffentlichen Rechts**

Salierring 23-27, 50677 Köln

**Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V.**

Paul-Lechler-Straße 24, 72076 Tübingen

**Direkte Hilfe für Kinder in Not e.V.**

Goldackerweg 10, 61440 Oberursel

**EIRENE – Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V.**

Engerser Straße 81, 56564 Neuwied

**EJF – gemeinnützige AG**

Königsberger Straße 28, 12207 Berlin

**Elternverein für leukämie- und krebskranke Kinder, Gießen e.V.**

Am Houiller Platz 15,  
61381 Friedrichsdorf

**Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.**

Neckarstraße 55,  
73728 Esslingen am Neckar

**Esel-Initiative, Gemeinnütziger Verein zur Förderung allein erziehender Frauen in entlegenen Weltregionen e.V.**

Siegfriedstraße 19, 13156 Berlin

**EuroNatur – Stiftung Europäisches Naturerbe**

Konstanzer Straße 22,  
78315 Radolfzell am Bodensee

**eva Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.**

Büchsenstraße 34/36, 70174 Stuttgart

**Evangelisch-Lutherisches Diakoniewerk Neundettelsau**

Wilhelm-Löhe-Straße 16,  
91564 Neundettelsau

**Evangelische Stiftung Volmarstein**

Hartmannstraße 24, 58300 Wetter (Ruhr)

**Evangelisches Johanneswerk e.V.**

Schildescher Straße 101, 33611 Bielefeld

**FIAN, FoodFirst Informations- & Aktions-Netzwerk, Sektion der Bundesrepublik Deutschland e.V.**

Briedeler Straße 13, 50969 Köln

**Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V.**

Oderstraße 1, 36043 Fulda

**Förderkreis Centro Social Caruaru e.V.**

Waltringer Weg 1a, 59457 Werl



- Förderkreis für die „Schwestern Maria“  
Hilfe für Kinder aus den Elendsvierteln e.V.**  
Pforzheimer Straße 134a, 76275 Ettlingen
- Förderverein Berliner Schloss e.V.**  
Risserer Dorfstraße 56, 22559 Hamburg
- Förderverein für das Kinder-Hospiz  
Sternenbrücke e.V.**  
Sandmoorweg 62, 22559 Hamburg
- Förderverein für krebskranke Kinder e.V.  
Freiburg i.B.**  
Mathildenstraße 3,  
79106 Freiburg im Breisgau
- Förderverein Kinder-Indiens e.V.**  
Filzenweg 32b, 83071 Stephanskirchen
- Frauen informieren Frauen – FiF e.V.**  
Westring 67, 34127 Kassel
- Frauenhaus Duisburg gGmbH**  
p.a. Bonhoefferstraße 6, 47138 Duisburg
- Freundeskreis deutscher Auslandsschulen e.V.**  
c/o DIHK, Breite Straße 29, 10178 Berlin
- Freundeskreis Indianerhilfe e.V.**  
c/o Bernhard Rappert, Friedrich-Ebert-Platz 17,  
51373 Leverkusen
- Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbst-  
hilfe/Interkulturelle Begegnung e.V.**  
Dimpfelbachstraße 7, 76534 Baden-Baden
- FUTURO SI Initiative für Kinder in  
Lateinamerika e.V.**  
Brend' amourstraße 5, 40545 Düsseldorf
- Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.**  
Schönthalstraße 6, 97070 Würzburg
- German Rotary Volunteer Doctors Districts  
1800-1900 & 1930-1950 e.V.**  
Taurusbogen 4, 45133 Essen
- Geschenke der Hoffnung e.V.**  
Haynauer Straße 72a, 12249 Berlin
- Gesellschaft für bedrohte Völker e.V.**  
Geiststraße 7, 37073 Göttingen
- GfBK – Gesellschaft für Biologische  
Krebsabwehr e.V.**  
Voßstrasse 3, 69115 Heidelberg
- Gossner Mission**  
Georgenkirchstr. 69/70, 10249 Berlin
- Grenzenlos für Obdachlose und Arme e.V.**  
Frohsinnstraße 10, 63739 Aschaffenburg
- Handicap International e.V.**  
Ganghoferstraße 19, 80339 München
- Hans-Rosenthal-Stiftung – Schnelle Hilfe  
in akuter Not – e.V.**  
Postfach 45 04 04, 12174 Berlin
- Happy Children –  
Hilfe für Nepals Kinder e.V.**  
Bergstraße 20, 79787 Lauchringen
- „HAMMER FORUM e.V.“ Humanitäre medizi-  
nische Hilfe für Kinder aus Kriegs- und  
Krisengebieten**  
Caldenhofer Weg 118, 59063 Hamm
- Haukari e.V.**  
Falkstraße 34, 60487 Frankfurt
- Heiner Buttenberg Stiftung**  
Bonner Straße 25, 53340 Meckenheim
- Heinz und Gudrun Meise-Stiftung für  
herzkranke Kinder**  
Katzenkopfweg 30,  
36199 Rotenburg an der Fulda
- HelpAge Deutschland e.V.**  
Alte Synagogenstraße 2,  
49078 Osnabrück
- HELP – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.**  
Reuterstraße 39, 53115 Bonn
- Herz und Hand für Kinder in Not e.V.**  
Zöllnertorstraße 5, 91126 Schwabach
- Herzenswünsche e.V.**  
Nienkamp 66, 48147 Münster
- Hilfe für das verlassene Kind e.V.**  
Am Kirschberg 1, 36341 Lauterbach
- Hilfe für krebskranke Tschernobyl-  
Kinder e.V.**  
Varziner Straße 13, 12161 Berlin
- „Hilfe für Malawi“ e.V.**  
Am Schwarzen Ort 6, 64584 Biebesheim
- Hilfe für Osteuropa Todtnau Seelscheid e.V.**  
Meinrad-Thoma-Straße 19,  
79674 Todtnau
- Hilfe für Wasserkopf-Kinder in Rumänien e.V.**  
Bahnhofstraße 1, 90537 Feucht

**Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.**

Tüfingstraße 3,  
88690 Uhltingen-Mühlhofen

**HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e.V.**

Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden

**Hilfswerk des Lions Club München Alt-Schwabing e.V.**

c/o Thomas F. Krempf,  
Gilgstraße 6, 81477 München

**Hilfswerk Kurierverlag e.V.**

Friedrich-Engels-Ring 29,  
17033 Neubrandenburg

**Hörer helfen e.V.**

Stiftstraße 8, 30159 Hannover

**Hospizbewegung Duisburg-Hamborn e.V.**

Taubenstraße 12,  
47166 Duisburg-Hamborn

**HUMAN HELP NETWORK e.V.**

Walpodenstraße 10, 55116 Mainz

**Humedita e.V.**

Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren

**Indienhilfe e.V.**

Luitpoldstraße 20, 82211 Herrsching

**Indienhilfe – Verein zur Unterstützung und Förderung notleidender Kinder e.V.**

Römerstraße 90, 50996 Köln

**Initiative Sudan/P. Stephan Senge e.V.**

Kloster Himmerod, 54534 Großlittgen

**INKOTA-netzwerk e.V.**

Chrysanthemenstraße 1-3, 10407 Berlin

**Integrative Schule Frankfurt am Main – Grund- und Sonderschule – GmbH**

Platenstraße 75, 60431 Frankfurt

**Internationaler Christlicher Jugendaustausch e.V.**

Stralauer Allee 20, 10245 Berlin

**Johannes-Hospiz Münster gGmbH**

St. Mauritius-Freiheit 44, 48145 Münster

**Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.**

Lützwowstraße 94, 10785 Berlin

**Joint Aid Management (JAM) e.V.**

Talstraße 70, 70188 Stuttgart

**Josefs-Gesellschaft e.V.**

Custodisstraße 19-21, 50679 Köln

**Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.**

Weslamer Weg 1, 59494 Soest

**Jugend für Christus Deutschland e.V.**

Am Klingenteich 16, 64367 Mühlthal

**Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie**

Darmstädter Straße 100, 64625 Bensheim

**Katachel e.V.**

Hauptstraße 1a, 38467 Bergfeld

**kinder unserer welt – initiative für notleidende kinder – e.V.**

c/o Anne Rudolph, Piusstraße 47,  
50823 Köln

**Kinder- und Leprahilfe Andheri e.V.**

Klarengrundstraße 65, 50226 Frechen

**KinderBerg International e.V.**

Charlottenplatz 17, 70173 Stuttgart

**Kinderdorf Rio e.V.**

Brücktorstraße 139a, 46047 Oberhausen

**KINDERHILFE – Hilfe für leukämie- und tumorkranke Kinder e.V. Berlin-Brandenburg**

Wilhelm-Wolff-Straße 38, 13156 Berlin

**Kinderhilfe Rumänien e.V.**

Kapfgasse 3, 72379 Hechingen

**Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V.**

Lübecker Straße 1, 22087 Hamburg

**Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care**

Steinmühle 2, 34560 Fritzlar

**Kinderhospiz im Allgäu e.V.**

Kramerstraße 28, 87700 Memmingen

**Kinder-Hospiz Sternenbrücke**

Sandmoorweg 62, 22559 Hamburg

**KINDER-Not-Hilfe-SAAR e.V.**

Großwaldstraße 29,  
66571 Eppelborn-Habach

**Kindernetzwerk e.V. - für Kinder, Jugendliche und (junge) Erwachsene mit chronischen Krankheiten und Behinderungen**

Hanauer Straße 8, 63739 Aschaffenburg

**Kindernothilfe e.V.**

Düsseldorfer Landstraße 180, 47249 Duisburg

**Kinderrechte Afrika e.V.**

Schillerstraße 16, 77933 Lahr

**Kinderwerk Lima e.V.**

Fasanenstraße 4, 89522 Heidenheim

**KiNiKi gemeinnützige Aktiengesellschaft**

In den Entenäckern 18, 70599 Stuttgart

**Kirche in Not/Ostpriesterhilfe**

**Deutschland e.V.**

Lorenzonistraße 62, 81545 München

**Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger**

Frauentorstraße 29, 86152 Augsburg

**Komitee zur Förderung medizinischer und**

**humanitärer Hilfe in Afghanistan e.V.**

c/o Gerhard Sprißler, Frühlingstraße 26,  
86690 Mertingen

**LandsAid e.V. – Verein für Internationale  
Humanitäre Hilfe**

Dr.-Gerbl-Straße 5, 86916 Kaufering

**Leben nach Tschernobyl e.V.**

Ludolfusstraße 2-4,  
60487 Frankfurt am Main

**Lebenshilfe für Afrika e.V.**

An der Kindswiese 10,  
78315 Radolfzell am Bodensee

**„LESPWA“ – Hoffnung für Kinder  
in Haiti e.V.**

Im Salzgrund 32, 50999 Köln

**Lichtbrücke e.V.**

Leppestraße 48, 51766 Engelskirchen

**Lumia-Stiftung**

Adenauerallee 8, 30175 Hannover

**Malteser Stiftung**

Kalker Hauptstraße 22-24, 51103 Köln

**Marianne Strauß Stiftung**

Oettingenstraße 22, 80538 München

**Maximilian-Kolbe-Werk e.V.**

Karlstraße 40, 79104 Freiburg im Breisgau

**McDonald's-Kinderhilfe Stiftung**

Max-Lebsche-Platz 15, 81377 München

**Médecins Sans Frontières – Ärzte ohne  
Grenzen Deutsche Sektion (MSF) e.V.**

Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin

**medico international e.V.**

Burgstraße 106, 60389 Frankfurt am Main

**missio – Internationales Katholisches  
Missionswerk e.V.**

Goethestraße 43, 52064 Aachen

**Missio – Internationales Katholisches  
Missionswerk Ludwig Missionsverein**

Pettenkoflerstraße 26-28,  
80336 München

**Missionszentrale der Franziskaner e.V.**

Albertus-Magnus-Straße 39,  
53177 Bonn

**Myanmar-Kinderhilfe e.V.**

Fürstenbergerstraße 171,  
60322 Frankfurt am Main

**NABU-Stiftung Nationales Naturerbe**

Charitéstraße 3, 10117 Berlin

**National Contest for Life**

Holstenwall 10, 20355 Hamburg

**Nepal-Hilfe Aachen e.V.**

Matthiashofstraße 28-30, 52064 Aachen

**NETZ Partnerschaft für Entwicklung und  
Gerechtigkeit e.V.**

Moritz-Hensoldt-Straße 20,  
35576 Wetzlar

**Neuapostolische Kirche – karitativ e.V.**

Kullrichstraße 1, 44141 Dortmund

**nph deutschland e.V. UNSERE KLEINEN  
BRÜDER UND SCHWESTERN**

Tullastraße 66, 76131 Karlsruhe

**OBDACH e.V. Wohnung + Betreuung +  
Beschäftigung für alleinstehende  
Menschen**

Bahnhofstraße 3, 69115 Heidelberg

**Officium et Humanitas e.V.**

Oppelner Straße 13, 76437 Rastatt

**Opportunity International Deutschland (OID)**

Poststraße 15, 50676 Köln

**ORA International Deutschland e.V.**

Am Ziegelgrund 31, 34497 Korbach

**OXFAM DEUTSCHLAND e.V.**

Greifswalder Straße 33a, 10405 Berlin

- Päpstliches Missionswerk der Kinder in Deutschland e.V.**  
Stephanstraße 35, 52064 Aachen
- Patengemeinschaft für hungernde Kinder e.V.**  
Wedeler Landstraße 131, 22559 Hamburg
- Patienten- und Selbsthilfeorganisation für Kinder und Erwachsene mit kranker Speiseröhre (KEKS) e.V.**  
Sommerrainstraße 61, 70374 Stuttgart
- PERSPEKTIVEN Gemeinschaft zur Unterstützung von Projekten für sozial Benachteiligte in Osteuropa e.V.**  
c/o Thomas Seifert, Klein Gartz 10, 29410 Salzwedel
- Plan International Deutschland e.V.**  
Bramfelder Straße 70, 22305 Hamburg
- PRIMA KLIMA -weltweit- e.V.**  
Ikenstraße 1 B, 40625 Düsseldorf
- ProBrasil – Martim de Lima, Sao Paulo e.V.**  
c/o Dominikanerkloster, Andreasstraße 27, 40213 Düsseldorf
- Pro-Paraguay-Initiative e.V.**  
Terwelpstraße 10, 47906 Kempen
- projekt Anna – Kinderhilfe Kaliningrad e.V.**  
Leopoldstraße 79, 80802 München
- Rambazotti – internationaler Kinder- und Jugendcircus e.V.**  
Ludwig-Erhard-Straße 21, 34131 Kassel
- Renovabis e.V.**  
Domberg 27, 85354 Freising
- Rhein-Donau-Stiftung e.V.**  
Friedrich-Schmidt-Straße 20a, 50935 Köln
- Sahel e.V.**  
Strohberg 2, 24306 Plön
- Save the Children Deutschland e.V.**  
Charlottenstraße 16, 10117 Berlin
- SEARA e.V. „Zukunft für Kinder“**  
Wallweg 5, 36145 Hofbieber
- Sharkproject international e.V.**  
Frankfurter Straße 111 B, 63067 Offenbach am Main
- Shelter Now Germany e.V.**  
Waisenhausdamm 4, 38100 Braunschweig
- Siegfried-Neumann-Stiftung Hilfe für Kinder in Not**  
Wellseedamm 18, 24170 Kiel
- Solidaritätsdienst – international e.V. (SODI)**  
Grevesmühlener Straße 16, 13059 Berlin
- SOS-Kinderdorf e.V.**  
Renatastraße 77, 80639 München
- SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.**  
Ridlerstraße 55, 80339 München
- Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes e.V.**  
Kolpingplatz 5-11, 50667 Köln
- Steinschleuder – Bewegung zur Bewegung e.V.**  
c/o Karl Schott, Reifenstuelstraße 1, 80469 München
- Stiftung Deutsche Kindersuchthilfe**  
Schubertstraße 41, 42289 Wuppertal
- Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe**  
Carl-Miele-Straße 210, 33311 Gütersloh
- Stiftung „Hänsel und Gretel“**  
Ahaweg 2, 76131 Karlsruhe
- Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (C.H. Bartels Fund)**  
Hagenweg 2 L, 37081 Göttingen
- Stiftung Kartei der Not**  
Curt-Frenzel-Straße 2, 86167 Augsburg
- Stiftung „Kinder in Afrika“**  
Holsteiner Straße 12 c, 21465 Reinbek
- Stiftung Kindergesundheit**  
c/o Dr. von Haunersches Kinderspital, Lindwurmstraße 4, 80337 München
- Stiftung Kinderzukunft**  
Rabenastraße 1a, 63584 Gründau
- Stiftung Menschen für Menschen – Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe – Brienner Straße 46 (Rückgebäude), 80333 München**
- Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.**  
Picassoplatz 1, 50679 Köln

**Stiftung Wir für Kinder in Not –  
Hilfsfonds für Kinder und Schüler**  
Oberer Laubenheimer Weg 58, 55131 Mainz

**Studiosus Foundation e.V.**  
Riesstraße 25, 80992 München

**SUPPORT AFRICA, Verein zur Unterstützung  
von Berufsfachschulen für angewandte  
Wissenschaften, Fachhochschulen und  
Universitäten in Afrika e.V.**  
Eisenhütte 5, 56377 Nassau

**Support International e.V.**  
Benedicta-von-Spiegel-Straße 66,  
85072 Eichstätt

**Terra Tech Förderprojekte e.V.**  
Kirchgasse 13, 35041 Marburg

**terre des hommes Deutschland e.V.**  
**Hilfe für Kinder in Not**  
Ruppenkampstraße 11a, 49084 Osnabrück

**Tierärzte ohne Grenzen e.V.**  
Bünteweg 2, 30559 Hannover

**Tour Ginkgo Christiane Eichenhofer-  
Stiftung**  
Kelterweg 24, 70734 Fellbach

**TRIBUTE TO BAMBI Stiftung**  
Arabellastraße 23, 81925 München

**TROPICA VERDE – Verein zum Schutz  
tropischer Lebensräume e.V.**  
Siesmayerstraße 61,  
60323 Frankfurt am Main

**UNO-Flüchtlingshilfe e.V.**  
Wilhelmstraße 42, 53111 Bonn

**VAMOS e.V.**  
c/o Prasse, Kafkastraße 24, 44328 Dortmund

**VDI-Ingenieurhilfe e.V.**  
VDI-Platz 1, 40468 Düsseldorf

**Verein für Osteuropahilfe – St. Marien –  
Rheine-Eschendorf e.V.**  
Marsenstraße 38, 48429 Rheine

**Verein Hilfe für Kinder und Erwachsene  
im Krankenhaus e.V.**  
Mönchebergstraße 41-43, 34125 Kassel

**Verein Programm Klasse 2000 e.V.**  
Feldgasse 37, 90489 Nürnberg

**Verein zur Förderung der Städtepartner-  
schaft Kreuzberg – San Rafael del Sur e.V.**  
Müllenhoffstraße 17, 10967 Berlin

**Verein zur Unterstützung der hungernden, ver-  
lassenen und kranken Kinder Indiens e.V.**  
Striehlstraße 18 C (Yoga-Schule Hannover),  
30159 Hannover

**Vereinte Evangelische Mission. Gemein-  
schaft von Kirchen in drei Erdteilen e.V.**  
Rudolfstraße 137, 42285 Wuppertal

**Wasserstiftung**  
Lechnerstraße 23, 82067 Ebenhausen

**Watoto e.V.**  
Siebertweg 23, 34225 Baunatal

**WELTFRIEDENSDIENST e.V.**  
Hedemannstraße 14, 10969 Berlin

**Welthaus Bielefeld e.V.**  
August-Bebel-Straße 62, 33602 Bielefeld

**Weltnotwerk e.V. – Solidaritätsaktion der  
Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung  
Deutschlands (KAB)**  
Bernhard-Letterhaus-Straße 26, 50670 Köln

**Westfälisches Kinderdorf e.V.**  
Haterbusch 32, 33102 Paderborn

**Wir helfen – der Unterstützungsverein von  
M. DuMont Schauberg e.V.**  
Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln

**World Vision Deutschland e.V.**  
Am Zollstock 2-4, 61381 Friedrichsdorf

**Wort & Tat, Allgemeine Missions-  
Gesellschaft e.V.**  
Deichmannweg 9, 45359 Essen

**wünschdirwas e.V.**  
Maarweg 165, 50825 Köln

**Wycliff e.V.**  
Siegenweg 32, 57299 Burbach

**Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe**  
Christstraße 9, 44789 Bochum





***DZI***